

## Ideenwerkstatt AQUAtoll; weiteres Vorgehen

Die Fraktion der Grünen spricht sich mehrheitlich für die Anlage eines Bürgerparks aus. Ein zusätzliches, neu zu bauendes Freibad in Neckarsulm ist aus unserer Sicht nicht darstellbar.

Unsere Fraktion favorisiert stattdessen mehrheitlich den Vorschlag, den Außenbereich des Sportbades in den Sommermonaten zu öffnen, so dass es dem Charakter eines Freibades nahekommt. Dies hätte folgende Vorteile:

Es wäre kostensparend, es würde kein zusätzliches Personal erforderlich und wir würden die teilweise brachliegenden Ressourcen sinnvoll nutzen: Eine Liegewiese, eine großzügige Terrasse sowie Sanitäranlagen sind vorhanden.

Diese Lösung würde eine Entlastung des Ernst-Freyer-Bades zu den Spitzenzeiten im Sommer darstellen, dessen Sanierung wir zustimmen.

Unserer Einschätzung nach sind in Neckarsulm ausreichend Möglichkeiten zum Schwimmen im Hallenbereich vorhanden oder können ohne besonders großen Aufwand bereitgestellt werden, so dass der Bau eines weiteren Hallenbades eine unverhältnismäßige Investition darstellen würde.

Wir favorisieren stattdessen die Wiederinbetriebnahme des Obereisesheimer Lehrschwimmbeckens und die Bemühungen um eine Einbeziehung des Lehrschwimmbeckens in der Astrid-Lindgren-Schule.

Zusammen mit dem Bad in Amorbach können diese für Schwimmkurse für Kinder sowie z.B. von Senioren und Rheuma-Liga ideal genutzt werden.

Bzgl. des bestehenden Beckens im Außenbereich des Aquatollgeländes besteht unsererseits nochmals Klärungsbedarf, und ich möchte Herrn Nielsen um Erläuterung zu folgenden Punkten bitten:

Hinsichtlich des Zustandes des Beckens, hinsichtlich der Nutzbarkeit der vorhandenen Technik, der räumlichen Vereinbarkeit mit dem geplanten Bürgerpark und der Möglichkeit, Personal zur Verfügung zu stellen.

Als Kompromisslösung könnten wir uns ggf. die Weiternutzung des Beckens als kleines Freibad vorstellen.

Alternativ wäre z. B. auch eine Kneippanlage o. ä. denkbar, über einen Bachlauf verbunden mit dem bestehenden Wasserspielplatz im Sinne einer Wassererlebnisfläche zum Spielen, Erleben und Abkühlen, alles integriert in einen Bürgerpark.

Unsere Fraktion fordert darüber hinaus die Verwaltung auf, weitere Untersuchungen und Bemühungen hinsichtlich einer möglichen Nutzung der bestehenden Saunaelemente anzustellen.

Vielleicht gründet sich zum Betrieb der Saunen ja auch ein Bürgerverein?

Wir sollten alles versuchen, diese unsere Saunalandschaft zu erhalten!